

Natura 2000 – was steht wo im Netz?

Text: Vera Reifenstein



Die wichtigsten Informationen rund um die Naturschutzkonzeption der Europäischen Union (EU) – Natura 2000 – finden Sie auf den Internetseiten der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg unter:

www.lubw.baden-wuerttemberg.de

Themen: Natur und Landschaft > Natura 2000

Je nachdem wie tief Sie in das Thema einsteigen wollen, können Sie sich am Natura 2000-Auftritt entlang arbeiten. Möchten Sie sich allgemein informieren, bietet der erste Themenpunkt, die „Natura 2000 - Kurzübersicht“, eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte zur Naturschutzkonzeption an. Umfassende Informationen zu den

verschiedenen Aspekten von Natura 2000 erhalten Sie thematisch geordnet in den nachfolgenden Menüpunkten.

Zuerst erfolgt die Vorstellung der Natura 2000 zugrunde liegenden Richtlinien „**FFH-Richtlinie**“ und „**EG-Vogelschutzrichtlinie**“ samt ihrer Schutzgüter – der Lebensraumtypen und Arten – sowie ihrer Natura 2000-Schutzgebiete. Doch wie werden die Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg gesichert und inwiefern darf dort noch eine Nutzung stattfinden? Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt im Themenblock „**Management und Sicherung**“ in den untergeordneten Themenpunkten:

- Managementpläne (MaP)
- Verträglichkeitsprüfung
- Landnutzung in Natura 2000 Gebieten
- Standarddatenbögen

Wie werden FFH- und Vogelschutzgebiete gesichert?

Der dauerhafte Schutz von Natura 2000-Gebieten erfolgt in Baden-Württemberg über die Ausweisung als Schutzgebiet oder sie werden mittels Vertragsnaturschutz, Arten- und Biotopschutzprogrammen etc. gesichert. Eine wichtige Grundlage für die Sicherung der Natura 2000 Gebiete sind die **Managementpläne (MaP)**. Diese sollen bis 2020 für jedes Natura 2000-Gebiet in Baden-Württemberg erstellt

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

[zum Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft](#)
[zum Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz](#)
[zum Ministerium für Verkehr und Infrastruktur](#)

Sie sind hier: Startseite LUBW > Themen > Natur und Landschaft > Natura 2000 > Management > MaP > MaP aktuelle Auslegungen

MaP aktuelle Auslegungen

Hier können Sie ersehen, ob sich gerade ein Managementplan (MaP) (alte Bezeichnung: Pflege- und Entwicklungspläne, PEPL) in den Regierungsbezirken Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart oder Tübingen in einer öffentlichen Auslegung befindet. Die MaP werden vier Wochen an zentralen Orten und hier auf der LUBW-Internetseite öffentlich ausgelegt.

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

[zum Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft](#)
[zum Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz](#)
[zum Ministerium für Verkehr und Infrastruktur](#)

Sie sind hier: Startseite LUBW > Themen > Natur und Landschaft > Natura 2000 > Management > MaP > MaP Endfassungen

MaP Endfassungen

Hier können Sie fertig gestellte und mit den Beteiligten abgestimmte Managementpläne (MaP) (alte Bezeichnung: Pflege- und Entwicklungspläne, PEPL) der Regierungsbezirke Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart oder Tübingen einsehen. MaP, die sich noch in der Auslegungsphase befinden, können Sie hier einsehen. MaP Auslegung.

Hinweis: Die einzelnen Teile des MaP (bzw. PEPL) sind im pdf-Format gespeichert. Aufgrund der großen Datenmengen enthalten einige Karten statt eines digitalen Luftbilds nur eine Topografische Karte als Hintergrund. Die in Papierform ausgelegten Karten sind dagegen vollständig mit digitalen Luftbildern hinterlegt.

FFH-Gebietsnummer	SPA-Gebietsnummer	MaP / PEPL Endfassung	Stand
Regierungsbezirk Freiburg			
7717-341	7717-401 7617-401	PEPL Neckartal	2008
7914-341	7915-441	PEPL Rohrhardsberg	2009
8013-341	8114-441	PEPL Schaulinselnd	2009
8316-341		PEPL Klettgau Rücken	2009
7614-341		MaP Mittlerer Schwarzwald zw. Gengenbach & Wolfach	2010
7615-342	7415-441	MaP Nördlicher Talschwarzwald bei Oppenau & Vogelschutzgebiet Nordschwarzwald, Teilgebiet NSG Eckonfels	2010
8416-341		MaP Hochrhein östlich Waldshut	2010
8214-341	8114-441	MaP Blaswald und Unterkrummen	2010
8317-341		MaP "Wälder, Wiesen und Feuchtgebiete bei Jestetten"	2010
8214-343	8114-441	MaP „Oberer Hotzenwald“	2010
8311-341	8311-441	MaP "Tullinger Berg & Tongrube Rümmlingen" sowie das Vogelschutzgebiet "Tullinger Berg & Gleusen"	2011
7715-341	7915-441	MaP "Mittlerer Schwarzwald bei Hornberg und Schramberg"	2012
Regierungsbezirk Karlsruhe			
6620-342		PEPL Neckartal und Wald Oberrhein	2009
6518-341	6518-401	PEPL Odenwald bei Schriesheim	2009
6816-341		PEPL Rheiniederung von Karlsruhe bis Philippsburg	2010
6517-341		MaP Unterer Neckar Heidelberg-Mannheim	2010
6916-342	6916-441	PEPL Hardtwald zwischen Groben und Karlsruhe	2010
7616-341		MaP "Freudenstädter Heckengäu"	2010
6617-341		PEPL "Sandgebiete zwischen Mannheim und Sandhausen"	2010
7016-342	7016-401	MaP für FFH-Gebiet "Wiesen und Wälder bei Ettlingen" und Vogelschutzgebiet "Kalberklamm und Hasenklamm"	2010

Internetseiten „MaP aktuelle Auslegungen“ und „MaP-Endfassungen“, hier können die Fachpläne heruntergeladen werden.

Natura 2000

- Natura 2000 - Kurzübersicht
- FFH-Richtlinie
- EG-Vogelschutzrichtlinie
- Management und Sicherung
- Managementpläne (MaP)
- Verträglichkeitsprüfung
- Landnutzung in Natura 2000 Gebieten
- Standarddatenbögen
- Berichtspflichten und Monitoring
- Rechtsgrundlagen
- Förderung
- Publikationen
- Links
- Daten- und Kartendienst der LUBW

zum Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft | zum Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz | zum Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Sie sind hier: Startseite LUBW > Themen > Natur und Landschaft > Natura 2000 > Management > Landnutzung

Landnutzung in Natura 2000 Gebieten

Bedeutung für die Landwirtschaft

Die schutzwürdigen naturnahen Lebensräume der Kulturlandschaft wie Streuwiesen oder Magerrasen, sind durch die menschliche Nutzung entstanden und haben erst so ihren hohen ökologischen Wert erhalten, der sie zu europaweit bedeutsamen Lebensräumen macht. Um den Schutzweck, die Erhaltung dieser Lebensräume, zu erfüllen, ist auch weiterhin eine standortgerechte Bewirtschaftung erforderlich. Eine Nutzungsintensivierung oder -änderung darf jedoch nicht dazu führen, dass die Erhaltungsziele eines Gebiets beeinträchtigt werden.

Die notwendige gebietspezifische Bewirtschaftung wird bei der Erstellung von Managementplänen zusammen mit der Landwirtschaft vereinbart. Dies kann ebenso wie spezielle Maßnahmen der Biotoppflege oder -vernetzung, des Artenschutzes oder Nutzungsbeschränkungen, die für die Erhaltung oder Entwicklung eines Gebiets erforderlich sind, über die Landschaftspflegeeinheiten finanziert werden. Zudem werden bestimmte Bewirtschaftungsweisen über den Marktlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich (MEKA, insbesondere Teil „G“) gefördert, der die Leistungen der Landwirtschaft zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft sowie umweltschonende und marktentlastende Erzeugungspraktiken honoriert.

Die Umsetzung von Natura 2000 wird in den EU-Förderprogrammen für den ländlichen Raum verstärkt berücksichtigt.



Natura 2000

- Natura 2000 - Kurzübersicht
- FFH-Richtlinie
- EG-Vogelschutzrichtlinie
- Management und Sicherung
- Managementpläne (MaP)
- Verträglichkeitsprüfung
- Landnutzung in Natura 2000 Gebieten
- Standarddatenbögen
- Berichtspflichten und Monitoring
- Rechtsgrundlagen
- Förderung
- Publikationen
- Links
- Daten- und Kartendienst der LUBW

zum Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft | zum Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz | zum Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Sie sind hier: Startseite LUBW > Themen > Natur und Landschaft > Natura 2000 > Management > Standarddatenbögen

Standarddatenbögen

Standarddatenbögen (SDB) sind standardisierte und offizielle Dokumente für die Meldung der Gebiete des Natura 2000-Netztes an die EU. Form und Inhalt der SDB sind von der EU in den Richtlinien 92/43/EWG für FFH-Gebiete und 2009/147/EG für SPA-Gebiete festgelegt. Es müssen neben Gebietskennzeichen (Name, Größe, etc.), der Lage des Gebietes und einer kurzen Beschreibung, auch Angaben zu Bedeutung, Gefährdung, Schutzstatus, Management und Erhaltungszielen gemacht werden. Die Aktualisierung der SDB erfolgt jährlich, wenn für ein FFH- oder Vogelschutzgebiet neue Kenntnisse z.B. im Rahmen der Managementplanerstellung gewonnen wurden.

- Standarddatenbögen für FFH-Gebiete Gesamt (Stand September 2010, Kohärenzflächen Stand 2011) (Zip-Datei, pdf, 60 MiB)
- Standarddatenbögen für Vogelschutzgebiete Gesamt (Stand April 2010) (Zip-Datei, pdf, 5 MiB)
- Standarddatenbögen für Vogelschutzgebiete Gesamt (Stand April 2010) (Zip-Datei, html, 0,4 MiB)

■ Erläuterungen zum Standarddatenbogen - Stand 1994 (EU-Dokument)

Auf den folgenden Seiten können die Standarddatenbögen zu den einzelnen Natura 2000-Gebieten Baden-Württembergs als pdf-Datei heruntergeladen werden.

- FFH-Gebiete Standarddatenbögen, nach Namen sortiert
- FFH-Gebiete Standarddatenbögen, nach Nummer sortiert
- Vogelschutzgebiete Standarddatenbögen, nach Namen sortiert
- Vogelschutzgebiete Standarddatenbögen, nach Nummer sortiert

Startseite Suche

Seite drucken

Kontakt Impressum

der Schutzziele eines Natura achtigt. Ein Vorhaben ist zulässig, zugehen, dass ein Stallneubau beeinträchtigt.

maßnahmen an den Schutzgebietsausweisung im rtschaft“, der „Umweltzulage Wald“ Regel keine erhebliche rendet werden; diese Regel gilt

ischteichen sind zulässig, sofern

isten und Erholungssuchende von der vielgestaltigen Landschaft Erholungsnutzung in Natura 2000- ensräume und Arten beeinträchtigt rden müssen. Maßnahmen oder Sicht von Natura 2000 zulässig.

Internetseiten „Landnutzung in Natura 2000 Gebieten“ und „Standarddatenbögen“

werden. Im Rahmen der MaP erfolgt die Erfassung und Bewertung der Vorkommen von Natura 2000-Schutzgütern. Aufbauend auf den so erlangten Erkenntnissen zum Zustand der Lebensraumtypen und Arten werden konkrete Maßnahmen für die Pflege und Entwicklung im Natura 2000-Gebiet festgelegt. Weitere Informationen zum MaP, dem Verfahrensablauf und zur Beteiligung der Öffentlichkeit finden Sie auf den LUBW-Internetseiten. Außerdem stehen alle Managementpläne, die sich zurzeit in der **öffentlichen Auslegung** befinden oder fertiggestellt in der **Endfassung** vorliegen, zum Download zur Verfügung.

Welche Auswirkungen hat Natura 2000 auf die Nutzung der so gesicherten Gebiete?

Ein grundsätzliches Verbot z. B. für Land- und Forstwirtschaft, touristische Nutzungen oder auch die Errichtung baulicher Anlagen in Natura 2000-Gebieten gibt es nicht. Es gilt das sogenannte Verschlechterungsverbot. Entscheidend ist, ob ein Vorhaben, eine Planung oder Nutzung die Schutzgüter erheblich beeinträchtigen können. Wenn ja, so müssen sie einer **Verträglichkeitsprüfung** unterzogen werden. Hierbei wird geprüft, ob bzw. unter welchen Auflagen ein Vorhaben umgesetzt werden kann. Die Inhalte der MaP liefern für die Beurteilung der Zulässigkeit von Plänen und Projekten eine wichtige Grundlage.

Welche Lebensraumtypen und Arten die Schutzgüter des jeweiligen Natura 2000-Gebietes sind, ist im **Standarddatenbogen (SDB)** festgehalten. SDB sind standardisierte,

offizielle Dokumente für die Meldung der Gebiete des Natura 2000-Netztes an die EU. Neben den Gebietskennzeichen (Name, Größe, etc.), der Lage des Gebietes und einer kurzen Beschreibung, werden auch Angaben zu Bedeutung, Gefährdung, Schutzstatus, Management und Erhaltungszielen gemacht. Die Aktualisierung der SDB erfolgt, wenn für ein FFH- oder Vogelschutzgebiet neue Kenntnisse z. B. im Rahmen der Managementplanerstellung gewonnen wurden. Die SDB zu allen Natura 2000-Gebieten Baden-Württembergs können vom LUBW-Internetauftritt heruntergeladen werden.

Die verbleibenden Themenpunkte auf den Natura 2000-Seiten geben Auskunft über die:

- **Berichtspflicht** an die Europäische Kommission über den Zustand der Natura 2000-Schutzgüter
- von den EU-Mitgliedstaaten durchzuführenden, regelmäßigen Bestandserhebungen in den Natura 2000-Gebieten (**Monitoring**)
- nationalen und internationalen **Rechtsgrundlagen** des Natura 2000-Schutzkonzepts
- **Förderinstrumente** bei finanziellen Einbußen durch Natura 2000-Auflagen
- **Publikationen** der LUBW zu Natura 2000
- wichtigen **Links** zu relevanten Internetseiten rund um das Thema Natura 2000
- Geo- und Sachdaten der FFH- und Vogelschutzgebiete (**Daten- und Kartendienst der LUBW**)